



Zukunftsforum
Blankenese e.V.

Den Stadtteil von morgen heute gestalten

Wer wir sind und was uns antreibt:

Lokale Beiträge zu einer Erde im Gleichgewicht

Nachhaltigkeit kann nur global gelingen. Andererseits sagt ein bekanntes Sprichwort: Man sollte zunächst vor der eigenen Haustür kehren. Tatsächlich war das Prinzip „think global – act local“ nie zutreffender als heute. Wir müssen drängende Aufgaben hier und jetzt angehen und dabei die langfristigen und globalen Auswirkungen im Blick behalten. Das Zukunftsforum Blankenese ist ein gemeinnütziger Verein, der sich ebendies zum Ziel gesetzt hat: Wir wollen uns um Zukunftsprojekte kümmern, die lokal etwas bewegen und global einen Beitrag zur Lösung drängender Probleme leisten. Das Ziel: den Stadtteil lebendig, lebens- und liebenswert zu gestalten – für uns und für kommende Generationen. Dabei legen wir im Sinne der Nachhaltigkeit Wert auf eine Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte.

Wir möchten uns mit vergleichbaren Stadtteilen austauschen, von ihren Ansätzen lernen und uns mit ihnen messen. Denn eigenverantwortliches, ganzheitliches Gestalten auf Stadtebene sehen wir – weltweit – als einen wichtigen Faktor zu Lösung drängender Zukunftsfragen – noch vor und ergänzend zu den politischen Ebenen des Bezirks, der Kommune oder des Landes bis hin zu internationalen Gremien und Verträgen.

Das Zukunftsforum Blankenese entstand 2010 als Initiative der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde. Die Mitgestaltung des Ortskerns, Fragen der Verkehrsplanung und Mobilität sowie der Energieverbrauch und ein schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen in Blankenese haben sich zu zentralen Themen des Zukunftsforums entwickelt.

Wie wir arbeiten:

Jeder ist willkommen!

Das Zukunftsforum Blankenese unterliegt als eingetragener, gemeinnütziger Verein dem deutschen Vereinsrecht. Unser Ziel ist es, die Vorzüge von Offenheit und öffentlicher Partizipation mit der Wirkungskraft kleiner, gut eingespielter Teams zu verbinden. Unsere Organisationsform kombiniert daher beide Aspekte:

Die thematischen Fachforen beschäftigen sich mit übergeordneten Themenkomplexen wie Energie, Mobilität oder Leben am Ort. Jedes Fachforum kann je nach Größe aus einer oder mehreren Arbeitsgruppen mit jeweils einer leitenden Person bestehen. Die Arbeitsgruppen kümmern sich um jeweils ein spezifisches, in sich geschlossenes Projekt. Jedes Fachforum hat einen Vorstands-Paten, der den engen Abgleich zwischen dem Fachforum und dem Vorstand des Zukunftsforums sicherstellt.

Der Vorstand besteht aus acht gewählten Bürgerinnen und Bürgern, die gemeinsam beschließen, welche Vorhaben das Zukunftsforum priorisiert und umsetzt.

Der Geschäftsführer koordiniert und organisiert die laufende Arbeit des Zukunftsforums. Das Amt wird derzeit von Harris Tiddens bekleidet. Harris Tiddens ist Experte für lernende Organisationen und Autor des Fachbuches „Wurzeln für die lebende Stadt“.

Mitdenken & Mitmachen

1. Jeder interessierte Blankeneser Bürger ist eingeladen, sich in die Arbeit des Zukunftsforums einzubringen und Mitglied zu werden.
2. Mitglieder können sich durch aktive Mitarbeit in bestehenden Arbeitsgruppen engagieren.
3. Jedes Mitglied ist außerdem eingeladen, Ideen für neue Themen oder Projekte einzubringen. Diese werden vom Vorstand geprüft. Er entscheidet darüber, ob sie im Rahmen des Zukunftsforums umgesetzt werden sollen. Folgende Kriterien sind dafür wesentlich:
 - Passt das Projekt inhaltlich zu den Prinzipien der Nachhaltigkeit und dem lokalen Fokus des Zukunftsforums?
 - Finden sich neben dem Initiator mindestens zwei Mitstreiter/innen, die bereit sind, das Projekt durch aktive Mitarbeit zu unterstützen?
 - Findet sich ein Vorstands-Pate, der bereit ist, das Projekt seitens des Vorstandes zu begleiten?

Was wir uns vorgenommen haben:

Eine Zukunftsagenda für den Stadtteil

Die Fachforen mit ihren Projekten und Teilzielen machen zusammen das Programm des Zukunftsforums aus. Für jedes Thema und jedes Projekt gibt es spezifische Ziele, anhand derer wir unseren Erfolg messen wollen. Unser Leitprinzip dabei: die Messlatte hoch anlegen, aber realistisch bleiben. Schnell realisierbare Ziele wollen wir mit Projekten mischen, die komplexer sind und einen langen Atem brauchen.

1. Nachhaltige Mobilität

Einfach besser unterwegs sein

Worum es geht	Vorstands-Pate des Fachforums	Arbeitsgruppen/ Teilthemen	Bisher Erreichtes	Teilziel
Die Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel im Stadtteil steigern Entlastung des Ortskerns von Autoverkehr	Enno Scheel	Fahrradstraße	Mai 2014 Blankeneser Schülerkongress, Thema: Gefahren im lokalen Radverkehr	Ein Radweg in die Stadt, an der Elbe entlang. Lösung des Övelgönne-Engpasses
		Bessere Bedingungen für den Fahrrad- und Fußgängerverkehr	Januar 2015 Tagung zur Verbesserung des Fahrradverkehrs in Blankenese Mai 2015 Aktionstag mit Fahrradwerkstatt für Schüler auf dem Marktplatz ----- Vorantreiben der Verbesserungsvorschläge für Gorch-Fock- und Bugenhagenschule: Überquerung Blankeneser Landstraße, Kreuzungsbereich Oesterley-/Dormienstraße	Weiter vorantreiben für Überquerungsverbesserungen bei der Gorch Fock Schule, wie bei der Bugenhagenschulen
		Einführung einer effektiven Parkraumbewirtschaftung	Optimierte Nutzung des Parkhauses am Bahnhof Quartiersmanagerin verhandelt bereits über Parkplätze für Angestellte in Blankenese	Parkraumnutzung optimieren, dadurch Entlastung des Ortskerns.
		eMobility	eBike im Zukunftsforums-Design bestellt als Vorbild	Steigerung der Nutzung von eBikes und Elektroautos in Blankenese als Alternative zum Zweitauto
		Carsharing	Angebote eingeholt	Etablierung eines Carsharing-Systems in Blankenese

2. Zukunftsweisende Ortsgestaltung

Ein Ort, um sich zu treffen und um zu verweilen

Worum es geht	Vorstands-Pate	Arbeitsgruppen/ Teilthemen	Bisher Erreichtes	Teilziel
<p>Die Gestaltung von Blankenese so weiterentwickeln, dass der Ort auf Blankeneser wie auf Besucher dank seiner Lebendigkeit anziehend wirkt – es soll ein Ort sein, an dem man sich gern trifft und verweilt.</p> <p><i>Bei den Teilthemen handelt es sich um verschiedene Aspekte innerhalb eines neuen, ganzheitlichen Entwicklungskonzepts</i></p>	<p>Thomas Klischan, Eberhard Fledel</p>	Friedliche Verkehrsmischung	<p>2011: Diskussionsabende mit Bürgern, Politikern und Interessenverbänden; Juni 2012: Schülerwettbewerb: Blankeneser Marktplatz der Zukunft; 2014/15: Beteiligung an der Planungswerkstätten des Bezirksamtes; Insgesamt: Forderungen bei den Behörden platziert, Konsensbildung</p>	Etablierung des Zukunftsforums als ein wesentlicher Treiber für den weiteren Prozess
		Marktplatz bleibt autofrei – verbesserte Parkraumbewirtschaftung		Organisation einer „Blankeneser Runde“, in der die Entwicklung von Bürgern und Vereinen begleitet wird
		Barrierefreie Neugestaltung des Marktplatzes – mit Sichtachse zur/ Integration der Kirche		Einführung Parkraumbewirtschaftung
		Lebendigkeit des neuen Marktplatzes sicherstellen		Weiterführendes Nutzungskonzept entwickeln, Bürger einbeziehen 3 Monate nach der Bürgeranhörung
		Die Spielplätze von Blankenese als Begegnungsorte aller Generationen pflegen und entwickeln		Neue Gruppe
Patenschaften für öffentliches Grün wie Baumscheiben und Beeten anregen	Neue Gruppe			

3. Nachhaltige Energie

Saubere Energie in Blankenese

Worum es geht	Vorstand-Pate	Arbeitsgruppen/ Teilthemen	Bisher Erreichtes	Teilziel	
<p>Die Blankeneser sollen ihren wohnenergiebezogenen CO₂-Fußabdruck kennen</p> <p>ein Bewusstsein für nachhaltige Energie entwickeln</p> <p>ihren energiebezogenen CO₂-Fußabdruck schrittweise reduzieren</p> <p>Innovation vorantreiben</p>	Eberhard Fledel	<p>Transparenz über den wohnenergiebezogenen CO₂-Fußabdruck und Energieverbrauch in Blankenese gewinnen und über die Zeit verfolgen</p>	<p>Exemplarische Analyse über Gebäude-Verbrauch und Optimierungsmöglichkeiten durchgeführt</p> <p>Gebäudebezogene Bedarfs- und Verbrauchsanalyse aus Versorger- und Katasterdaten (blockweise) erstellt</p>	<p>Veröffentlichung von Datenanalysen pro Block</p> <p>Individuelle Analysen auf Haushaltsebene anregen</p>	
		<p>Mobilisierung, Kommunikation</p>	<p>Durchführung eines Energietages</p>	<p>Sensibilisierung, Unterstützer gewinnen, ggf. Wettbewerb mit anderen Stadtteilen</p>	
		<p>Technische Umsetzungsmaßnahmen im Stadtteil unterstützen</p>	<p>Kooperationen mit Handwerkerkammer eingeleitet</p> <p>Kooperation zur wissenschaftlichen Unterstützung mit der HAW eingeleitet</p>	<p>Aufbau eines Expertennetzwerks (Uni, Ingenieure, Handwerk)</p> <p>Vortragsreihen zur energetischen Sanierung initiieren</p> <p>Gemeinschaftsprojekte („Mitmacher-Initiative“) mit Erfahrungsaustausches („Energiesammtisch“) zur Sanierung anregen</p>	
		<p>Konkrete Energieprojekte initiieren</p>	<p>Pumpspeicherkraftwerk</p>	<p>Rahmenparameter (Kosten, Leistung, Erträge) ermittelt</p> <p>Dialog mit Politik und Wasserwerk begonnen</p> <p>Prüfung der Machbarkeit</p>	<p>Weitere Gespräche mit Hamburg Energie durchführen</p>
		<p>Blockheizkraftwerk</p>	(Zukunftsprojekt)		
	<p>Anbieter von erneuerbarer Energie für einen Spezialvertrag für Blankenese engagieren</p>	<p>Erste Short-List erstellt</p>	<p>Erhöhung des Anteils regenerativer Energie in Blankenese („Mitmacherinitiative“)</p>		

4. Transparente Daten für den Stadtteil:

Eine Faktenbasis für Nachhaltigkeit schaffen

Worum es geht	Vorstands-Pate	Arbeitsgruppen/ Teilthemen	Bisher Erreichtes	Teilziel
<p>Die Blankeneser sollen die Möglichkeit haben:</p> <p>ihren gesamt CO₂-Fußabdruck zu kennen und ggf. öffentlich zu machen.</p> <p>Daten zu bekommen und zu kennen, die für die Nachhaltigkeit des Stadtteils relevant sind.</p> <p>Auf dieser Basis kann der Stadtteil eine Verantwortung entwickeln und entsprechende Maßnahmen ergreifen.</p>	Kai Matthiesen	Projekt: Blankeneser kennen ihren CO ₂ -Fußabdruck	Rohdaten des energetischen Zustandes des Blankeneser Gebäudebestandes erhalten	Blankeneser Haushalte setzen sich CO ₂ -Ziele und verfolgen diese (10% der Haushalte bis Ende 2016)
		Elektrizitäts- und Erdgasverbrauchsdaten von Blankenese regelmäßig bekommen und veröffentlichen	CO ₂ -Rechner des Umweltbundesamtes ausgewählt	Regelmäßige Veröffentlichung von Daten, die in Blankenese für die Nachhaltigkeit relevant sind
		Flächendeckende Erhebung und Kartierung des energetischen Zustandes des Blankeneser Gebäudebestandes		Veröffentlichung und Diskussion dieser Daten in den entsprechenden Unterrichtsfächern der Schulen
		Gebäude-Wärmeverlust-Daten von Blankenese ableiten		

Stand 1. Juli 2015